

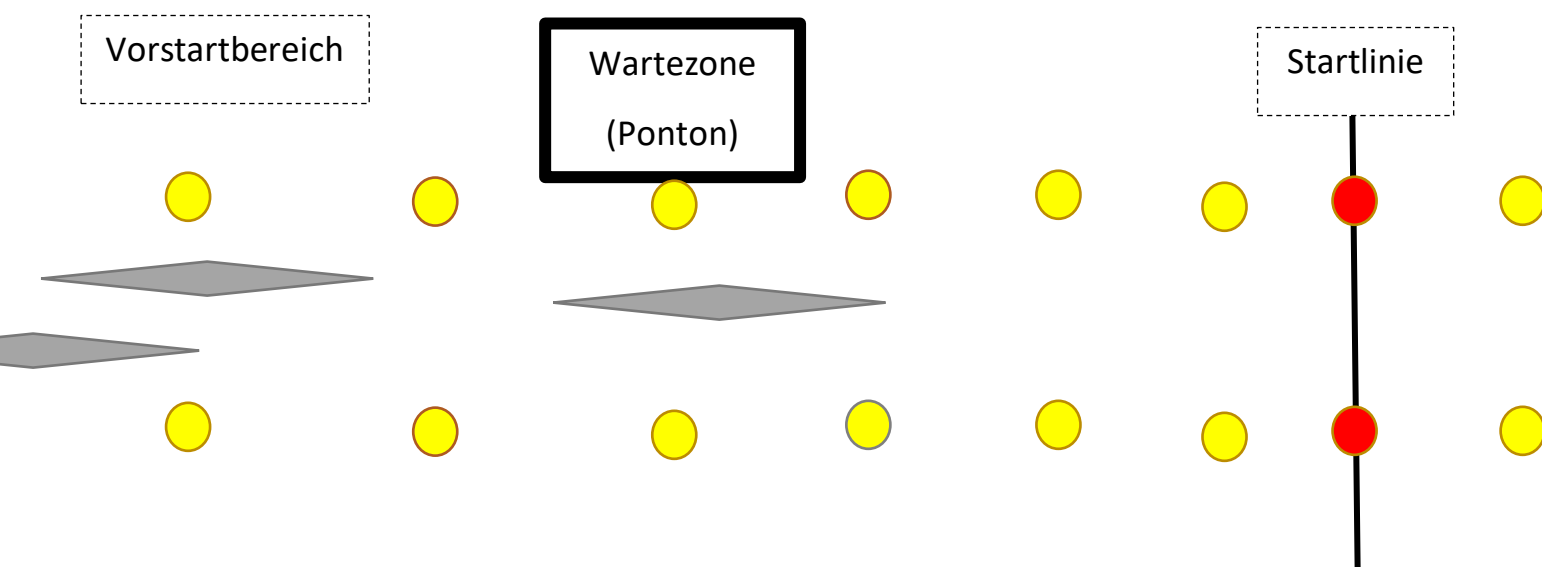
# Startprozedere: Langstrecke

Im Nachfolgenden ist beschrieben, wie der Start auf dem 55. Bundeswettbewerb 2024 in Berlin für die Langstreckenwettbewerbe abgehalten wird.

**Grundprinzip.** Der Start für die Langstrecke erfolgt als Einzelstart und "fliegend".

**Startablauf.** Die zu startenden Mannschaften kommen pünktlich in den Vorstartbereich. Ein Vorsortierer sortiert die Mannschaften im Vorstartbereich entsprechend ihrer Startreihenfolge. Ein Vorstarter (auf dem Ponton) ruft die nächste zu startende Mannschaft in die Wartezone, die sich zwischen der Startlinie und dem Vorstartbereich befindet. Auf das Kommando „<Ansprache der Mannschaft> - Anfahren“ des Vorstarters beginnt die zu startende Mannschaft anzufahren. Es obliegt der Mannschaft ihre Geschwindigkeit dabei selbst zu wählen. Beim Überschreiten der Startlinie beginnt die Zeitmessung. Dabei gibt der Startlinienrichter den verbalen Hinweis „Los!“.

**Ansprache der Mannschaften.** Die Erstansprache der Mannschaften zum Anfahren soll mit dem Namen der Stadt erfolgen. Sind mehrere Mannschaften einer Stadt im Vorstartbereich erfolgt die Ansprache mit dem Namen des Vereins. Sind mehrere Mannschaften eines Vereins im Startbereich wird die Ansprache bei älteren und erfahrenen Ruderern um die Startnummer bzw. bei jüngeren und potentiell unerfahrenen Ruderern um die Namen der Ruderer ergänzt. Erfolgt auf die Ansprache keine Reaktion, wird die weitere Ansprache angepasst.



**Beispiel.** Der Mädchendoppelzweier aus Osnabrück (Lisa und Marie) befindet sich in der Wartezone und ist das nächste startende Boot. Der Vorstarter spricht die Mannschaft wie folgt an, um ihr das Kommando zu geben anzufahren:

“Osnabrück - Anfahren” | alternativ: “Lisa und Marie – Anfahren”

Der Mädchendoppelzweier fährt an und beschleunigt das Boot auf Renngeschwindigkeit (“fliegender Start”). Beim Passieren der Startlinie wird der Hinweis “Los!” gegeben, damit Marie und Lisa wissen, dass ab diesem Zeitpunkt ihre Zeit gemessen wird.